Schwäche seines Nachfolgers erfuhren, verbanden sie sich mit einander. Der junge Leopard fühlte sich zu schwach, so vielen Feinden zu widerstehen. Er begab sich daher in unbewohnte Gegenden, und fand sein Heil in der Flucht. Indeß machten sich die Feinde zu Herren der Insel. Jeder wollte befehlen, und keiner gehorchen. Zuerst entstand unter ihnen eine Trennung, und darauf ein sehr blutiger Kampf. Ein Löwe blieb zuletzt Sieger, und vertrieb alle übrigen von der Insel, die er ruhig besaß.

Einige Jahre nachher fand der junge Leopard Löwen in einem Walde. Er erzählte ihnen sein widriges Schicksal, und bat sie, ihm beizustehen, seine Insel wieder in Besitz zu nehmen. Aber die Löwen, welche die Stärke des Eroberers kannten, versagten ihm ihre Hülfe, und sprachen: Unglücklicher, erfahre, daß deine Insel in der Macht eines so schrecklichen Löwen ist, daß selbst die Vögel es nicht wagen, über seinen Kopf hinzufliegen. Wir rathen dir vielmehr, setzten sie hinzu, zu ihm zu gehen, ihm deine Dienste anzubieten, und die Zeit zu erwarten, wo du das Unrecht rächen kannst, das er dir zugefügt hat. Der Leopard folgte ihrem Rathe, und ging nach der Insel. Hier traf er einen der Diener des Löwen. Mit tausend Liebko-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000230&imgid=00000060.jpg